

geeignet, viel Gutes zu stiften. Da der Preis zudem ein sehr niedriger ist, verdient es die weiteste Verbreitung. — Mit etwas zu freigebiger Hand sind die Naturschilderungen ausgestreut.

Langendorf.

Hub. Hanke.

31) **Die neuen Büchergesetze der Kirche.** Von Dr. Schneider. Mainz. 1900. Kirchheim. M. 2.80 = K 3.36.

Der gelehrte Professor des Kirchenrechtes und des bayerischen Verwaltungsrechtes am königlichen Gymnasium in Regensburg, Dr. Schneider, hat in diesem Werke die Umgestaltung der Büchergesetze durch die Bulle Leos XIII. vom 25. Jänner 1897 in praktischer und ausführlicher Weise dargestellt und kann dieser Commentar aufs beste empfohlen werden. Was ihm jedoch besonderen Wert verleiht, ist die geschilderte Heranziehung des geschichtlichen Materials und die Gegenüberstellung des alten und neuen Rechtes. Unter einem gewinnen so die canonistischen Fragen größeres Interesse und lichtvollere Klarheit. Mit dieser historisch-canonistischen Darlegung der neuen Büchergesetze verbindet der Verfasser in gewandter Weise das apologetische Moment. So sind alle nur irgendwie auftauchenden Fragen in diesem Commentar kurz und doch gründlich behandelt.

Beuron.

P. Leander Helmling O. S. B.

32) **Der heilige Geist.** Kanzelvorträge von Heinrich Hansjakob. Herder, Freiburg. 1900. Gr. 8°. 195 S. M. 2.70 = K 3.24, Geb. M. 4. — = K 4.80.

Der heilige Geist ein Einbekennter Gott. Die Gottheit des heiligen Geistes, seine Wirksamkeit im Allgemeinen. Der heilige Geist und der Gottmensch. Der heilige Geist und die Kirche. Der heilige Geist und die Gnade (bei der heiligen Taufe). Der heilige Geist und die Sacramente der Buße und des Altars. Der heilige Geist und die übrigen Sacramente. Die heiligen Zahlen und die Gaben des heiligen Geistes im allgemeinen. Die Gabe der Furcht Gottes. Die Gabe der Frömmigkeit. Die Gabe der Wissenschaft. Die Gaben der Stärke und des Rathers. Die Gaben des Verstandes und der Weisheit. Die Früchte des heiligen Geistes. Die Sünden wider den heiligen Geist. Der böse Geist und seine Macht. Der Spiritualismus. Schlussbetrachtung.

Pfarrer Hansjakob hat sich in der Predigtliteratur schon einen sehr großen Namen gemacht, aber sicher durch kein Werk verdient er sich so sehr unsern Dank, unsere Bewunderung und Nachahmung, als durch dieses über den heiligen Geist. Die Sprache ist freilich nicht gar so plastisch, packend oder witzig, aber sie ist rein, nobel und schön und von einer eigenthümlichen Herzenswärme durchhaucht und in schlichter, klarer, überzeugender Darstellung bieten sich hier wahrhaft „dogmatische Predigten“, die auf das glücklichste Anregung und Anleitung bieten, die ganze Theologie über den heiligen Geist für die Kanzel populär zu behandeln.

A. J.

33) **Maiblütten auf den Altar der jungfräulichen Gottes-Mutter Maria.** Kurze Erwägungen für den Marien-Monat, gehalten bei St. Maria Rotunda in Wien. Nach überlassenen Papieren eines Freundes herausgegeben von Albert Wimmer, katholischer Priester: Maria und das allerheiligste Sacrament. Kösel. Kempten. 1900. Kl. 8°. IV. 236 S. M. 1.60 = K 1.92.